

SORTENEIGENSCHAFTEN

- Mittelspäte Reifezeit
- Hoher Knollenertrag bei hohem Stärkegehalt
- Hoher Stärkeertrag
- Knollenansatz hoch bis sehr hoch
- Üppige Krautentwicklung

ANFÄLLIGKEIT GEGENÜBER

- Nematoden: Resistenz Ro 1
Resistenz Pa 2(8), 3(7)
- Krebs: 1,2,6,18
- Y-Virus: gering
- Blattrollvirus: mittel
- Krautfäule: mittel
- Knollenfäule: gering
- Alternaria: mittel
- Schorf: mittel

ANBAU UND DÜNGUNG

- 3 - 4 Wochen vor Pflanzung in Keimstimmung bringen
- Legeabstand (35/55 Sort.) ca. 33 cm \approx 40.000 Pflanzen/ha
- Tiefer Ansatz deshalb etwas flacher pflanzen

- **Düngeempfehlung bei 500 - 599 dt/ha und Versorgungsstufe C**

	kg/ha	Bemerkung
N (abzüglich Nmin)	180	Zu- und Abschläge je nach Standortbedingungen
	220	Schotterböden in drei Gaben
P₂O₅	80 - 90	gedüngtes Phosphat in Boden bzw. Damm einarbeiten
K₂O	150 - 200	im Frühjahr Kalisulfat, im Herbst 40er Kornkali, Chlorid haltige Dünger können im Frühj. Stärkegehalt u. Knollenertrag senken
MgO	50 - 70	Grundversorgung über Bodendünger decken, akuter Mangel kann mit Blattdüngung abgemildert werden

- ➔ Um Ertrags- und Qualitätsverluste zu vermeiden, müssen die Nährstoffe aus organischen Düngern angerechnet werden.
- ➔ Auf humosen Böden die zu Manganmangel neigen gezielter Einsatz von manganhaltigen Blattdüngern.
- ➔ Anforderungen der Düngeverordnung sind zu berücksichtigen

ERNTE UND LAGERUNG

- Gute Lagereignung
- Siebkettengeschwindigkeit so niedrig wie möglich halten
- Warm und schalenfest roden und am gleichen Tag mit dem Trockenblasen beginnen
- Kartoffelstapel einebnen